

die Literatur gefunden (Persoonia Vol. 13, Part 1, 1986).

Weitere mykologische Besonderheiten lieferten die Dia-Vorträge des Abends. Den Anfang machte W. HÜTTER, der einige Arten aus der Umgebung Schwalbachs vorführte. Anschließend zeigte uns J. HÄFFNER in) ersten Teil seiner "Ascomycetenfunde 1986" eine derartige Fülle an Operculaten und Inoperculaten, daß hier leider nur eine kurze Auswahl angeführt werden kann:
Pseudombrophila deerata, Cheilymenia rubra, Lamprospora dictydiola, Plicaria endocarpoides, Peziza granularis, Orbilium curvatispora, Plectania melastoma, Leucoscypha semiimmersa, Trichophaea gregaria und Scutellinia arenosa. Dazwischen hatten sich auch einige Blätterpilze "geschmuggelt", von denen zumindest Coprinus pyrghanes (Zweitfund für die BRD?) Erwähnung finden soll.

Der Tag endete mit intensiven Fachsimpeleien, die z.T. bis tief in die Nacht andauerten. Es soll Teilnehmer gegeben haben, die am nächsten Morgen trotz Aufwendung höchster Stimmbandkünste und Schlagzeugeinlagen an der Zimmertür erst zum Beginn der Exkursionen zu wecken waren. Hierbei ging es in die Siegsümpfe bei Schladern und in einen Mischwald bei Leuscheid (beides MTB 5211). Bei herrlichem Wetter gab es wiederum einige interessante Pilzfunde, so u.a. Hypholoma subericaeum, Mycena speirea, Peziza limnea, Orbilium sarraziniana und Nidularia farcta.

Nach einem von intensiver Mikroskopierarbeit und Literaturdurchsicht geprägten Nachmittag wurde der Abend durch ein (leicht verspätetes) Geburtstagsständchen für HELMUT SCHWÖBEL eingeleitet. Es schlossen sich zwei Dia-Vorträge an, die mit dem zweiten Teil von J. HÄFFNER's "Ascomycetenfunde 1986" begannen. Der Rest des Abends gehörte H. BENDER, der uns in beeindruckender Weise folgende Coprinus-Arten der Sektion Setulosi vorstellte: C. angulatus, C. plagioporus, C. subpurpureus, C. sclerocystidiosus, C. callinus, C. heterothrix, C. subimpatiens, C. eurysporus, C. amphithallus, C. subdisseminatus, C. impatiens und C. hiascens; alle Tintlinge dieser Sektion also, die weder dickwandige Sphaerozysten besitzen noch auf Mist wachsen.

Der Morgen des nächsten Tages führte uns dann in den Klebsand bei Elkenroth und das Grundwasser bei Biesenstück (beides MTB 5213). Aus der Fülle von Funden können mit Geopora foliacea, Peziza violacea, Hymenoscyphus immutabilis, Lachnum impudicum und Mycocalia denudata wiederum nur einige wenige genannt wer-

den. Nach dem Kaffeetrinken hieß es schließlich Abschied nehmen (van einen) Treffen, dessen Eindrücke noch lange nachhalten werden.

Abschließend darf ich es nicht versäumen, HANS BENDER, WOLFGANG HÜTTER und vor allem JÜRGEN HÄFFNER für ihre bereitwillige Unterstützung zur Verfassung dieses Berichtes zu danken.

3. Gilchinger Piztreffen vom 10. - 12.10.1986

EWALD KAJAN

Maxstr. 9

D-4100 Duisburg 11

Die ersten Herbstwochen in 1986 waren wunderschön - Sonne, Wärme, Trockenheit. Was zumeist dankbar begrüßt werden mag, gereichte uns Pilzlern leider zum Nachteil. Im Bereich des Ammersees war seit fünf Wochen kein Regen mehr gefallen. Nächtlicher Tau und Nebelnässe reichten nicht aus, um den auf Moränenhügeln stockenden Wäldern zur gewohnten Artenvielfalt zu verhelfen. Sie waren, von einigen bereits am Fundart "exsikkierten Leichen" abgesehen, nahezu völlig pilzleer.

Für den Ausrichter ergaben sich dadurch nicht vorhersehbare Schwierigkeiten. RENATE und HELMUT GRÜNERT hatten den Schwerpunkt dieses Treffens auf Cortinarien gelegt, die in ihrem Sam-melgebiet bei normalen Witterungsverhältnissen noch in reicher Artenzahl anzutreffen sind. In Professor OTT hatten sie einen exzellenten Kenner der Cortinariaceae und ihrer Standorte zur Seite, der einen wesentlichen Beitrag zur Fundbestimmung von Vertretern dieser doch recht schwierigen Familie leisten konnte, um die der Pilzfreund gemeinhin "einen großen Bogen macht".

Um es vorweg zu sagen: Es kam an beiden Tagen sogar noch eine

stattliche Liste gefundener Arten zusammen, aber nur wenige Arten waren fotowürdig - und wenn ich eine Exkursion streng am Kennenlernen neuer Arten und an der Dia-Ausbeute messen würde, dann müßte ich dieses Pilztreffen bei nahezu 700 km Anreise als großen Mißerfolg werten.

Um der Pflicht des Chronisten Genüge zu tun, sei über den Ablauf dieses Treffens nachfolgend kurz berichtet. 20 Gäste etwa hatten sich schließlich doch noch an) Freitagabend im Gilchinger Schützenhaus zur offiziellen Begrüßung und einem gemeinsamen Abendessen eingefunden. Der anschließende Diavortrag von H. GRÜNERT über Cortinarien am Ammersee, in dem auch einige schöne Landschafts- und Stimmungsaufnahmen eingestreut waren, zeigte, wie erfolgreich dieses Treffen hätte sein können, wenn sich das Wetter fruktifikationsgünstig gezeigt hätte. Beim gemütlichen Beisammensein hinterher sorgten besonders der Humor von W. KERN und F. HETTICH für entsprechende Heiterkeit.

Am Samstagmorgen fand die erste Exkursion statt, die sich bis zum frühen Nachmittag hinzog. Wegen der anhaltenden Trockenheit wurde mit dem "Schweinefilz" bei Obermaxlried, MTB 8232, ca. 680 mNN, ein feuchteres Gebiet in der Hoffnung auf besseres Finderglück begangen. Hierzu waren auch Professor AGERER und zwei seiner Mitarbeiter angereist. In dieser reizvollen Gegend brachten die Teilnehmer, trotz mageren Pilzbestandes, immerhin noch 125 Arten zusammen, darunter - neben vielen Banalarten - aber auch Catathelasma imperiale, Clitocybe geotropa, Cortinarius acutus, C. bibulus, C. fraudulosus, C. gentilis, C. hinnuleus, C. limonius, C. nanceiensus, C. rubricosus, C. spilomeus, C. subvalidus, C. venetus, C. vibratilis, Dermocybe sphagneti, Hypholoma polytrichi, Lactarius glutinopallens, L. uvidus und Russula chloroides. Die meisten Arten waren jedoch leider nicht besonders fotowürdig.

Pilzbestimmungen und Aufstellung der Fundliste nahmen die Zeit bis zum Abendessen in Anspruch. Hier brachten insbesondere die Cortinarienkenntnisse von Prof. E. OTT und N. ARNOLD oft sehr schnelle Ergebnisse. Letzterer, ein Doktorand der Uni Regensburg, vertrat Prof. BRESINSKY, der eine Teilnahme am 3. Gilchinger Pilztreffen nicht wahrnehmen konnte. Er beschäftigt sich mit chemosystematischen Untersuchungen in der Gattung Dermocybe, geht dabei nach einer genauen Fundbeschreibung nicht nur nach den üblichen Schlüsseln vor, sondern wendet vielmehr

nach Einlegen des Materials in zwei Fixierungen (Ethanol 96 % und Carnoy) oder nach Gefriertrocknung (weil dabei Strukturen und Pigmente schön erhalten bleiben) dünnschichtchromatografische Untersuchungen (Alufolie bzw. Glasplatte mit Kieselgel oder Gips bestrichen) an, die eine Hilfe zur besseren Unterscheidung der einzelnen Arten darstellen sollen.

Nach dem Abendessen beeindruckte ein Diavortrag von KRIMHILDE MÜLLER über "Pilzfunde im Sommer 1986" mit schönen Aufnahmen. W. JURKEIT plauderte abschließend über Täublinge und bewies ein erstaunlich gutes Artenwissen. Die Schärfe und gute Ausleuchtung der vorgeführten Dias dokumentierten fotografisches Können.

Die zweite Exkursion fand am Sonntagmorgen im Schloßpark Seefeld, MTB 7933, ca. 560-600 mNN, statt. Hier war es mit dem Pilzbestand noch viel schlechter bestellt als tags zuvor im Feuchtgebiet. Etwa 50 Arten wurden schließlich aufgelistet, darunter drei gut erhaltene und fotowürdige Exemplare von Boletus satanas, des weiteren Cortinarius elegantior, C. infractus, C. magicus, C. nanceiensus, C. odorifer, C. subvalidus und Suillus tridentinus. Im Bach, der den Schloßpark durchfließt, geriet Prof. OTT mit dem Zeigefinger in die Schere eines Flußkrebsses. Wie schön, daß man dieses vom Aussterben bedrohten Tieres hier noch ansichtig werden kann.

Das Abschlußessen fand, wie in den Jahren zuvor, im Kloster Andechs statt, wo man lange nach einer Maß, noch länger aber nach der berühmten "Hax'n" anstehen mußte. Hier sollte der Ausrichter im nächsten Jahr vielleicht eine andere Lösung in Erwägung ziehen. Das halbstündige Anstellen nach Essen und Trinken reißt die Teilnehmer auseinander und läßt wenig Zeit für ein abschließendes Gespräch.

R. und H. GRÜNERT gilt auch heuer wieder ein herzliches Dankeschön für gute Ausrichtung und Betreuung. Abschließend sei noch besonders herausgestellt, daß sich beim 3. Gilchinger Pilztreffen zum erstenmal kein Teilnehmer verlaufen hat - nicht einmal der Ausrichter selbst!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [4_1986](#)

Autor(en)/Author(s): Kajan Ewald

Artikel/Article: [3. Gilchinger Piztreffen vom 10. - 12.10.1986 151-153](#)